

Lfd. Nr.	An- we- send	Für Ge- gen		Öffentliche Sitzung am 23.07.2018 Zahl der Mitglieder: 17	
		den Be- schluss		Sachverhalt	Beschluss
				<u>Sondersitzung</u>	
109	16			Bürgermeister Seifert eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.	
				<u>Einbeziehungssatzung Unterlaimbach – Abwägung, Satzungsbeschluss</u>	
				(…)	
	16			Der Stadtrat führt die Abwägung zu der genannten Satzung durch und fasst die in der Anlage 1 genannten Beschlüsse Nr. 109.1 bis 109.4.	
	16	16	0	Der Stadtrat der Stadt Scheinfeld billigt den Entwurf der Einbeziehungssatzung in der Fassung vom 06.07.2018 und beschließt die Einbeziehungssatzung „für den südwestlichen Dorfbereich von Unterlaimbach der Stadt Scheinfeld“ einschließlich aller Anlagen.	
110	16			<u>Ferienbetreuung in den Sommerferien 2018</u>	
				(…)	
	16	16	0	Die Stadt Scheinfeld beauftragt die gfi Westmittelfranken Ansbach mit der Durchführung der Ferienbetreuung in den letzten zwei Wochen der Sommerferien 2018. Die Stadt Scheinfeld stellt dafür die Räumlichkeiten der Grundschule Scheinfeld kostenlos zur Verfügung. Die Stadt Scheinfeld übernimmt einen Kostenanteil von 50 % auf Basis des angebotenen Preises von 160,00 € pro Kind und pro Woche.	
111	16			<u>Abschluss der Zweckvereinbarung „Kläranlagenpersonal – Kooperation</u>	
				(…)	
	16	16	0	Der Stadtrat stimmt dem Abschluss der vorgestellten Zweckvereinbarung „Kläranlagenpersonal – Kooperation“ zu. Der Entwurf der Vereinbarung ist Bestandteil dieses Beschlusses. Das Förderprogramm Richtlinie für Zuwendungen des Freistaats Bayern zu Förderung der interkommunalen Zusammenarbeit soll hierbei genutzt werden.	
112	16			<u>Abwasserbeseitigung – zentrales Fernwirkssystem</u>	
				(…)	
	16	16	0	Der Stadtrat stimmt dem Abschluss der „Vereinbarung – Fernwirk- und Überwachungssystem“ (Arbeitsgemeinschaft nach dem KommZG) zu, Grundlage ist der vorliegende Entwurf. Das Förderprogramm <i>Richtlinie für Zuwendungen des Frei-</i>	

Lfd. Nr.	An- we- send	Für	Ge- gen	Öffentliche Sitzung am 23.07.2018 Zahl der Mitglieder: 17	

		den Be- schluss		Sachverhalt	Beschluss
113	16			<p><i>staats Bayern zu Förderung der interkommunalen Zusammenarbeit soll hierbei genutzt werden.</i></p> <p><u>Karl-Lax-Straße</u></p> <p>113.1 Bürgermeister Seifert dankt den Mitgliedern des „Arbeitskreises Karl-Lax-Straße“ (AK) für die über neunmonatige, ehrenamtliche Arbeit. Vorgesehen in der heutigen Sitzung ist die Vorstellung der Ergebnisse aus dem Arbeitskreis, eine umfassende Nachfragemöglichkeit an die Mitglieder des Arbeitskreises sowie Vorstellung der Vorschläge des AK an den Stadtrat mit anschließender Beratung und Entscheidung durch das Gremium. Eine öffentliche Debatte mit heute anwesenden Bürgern während der laufenden Stadtratsitzung sieht das Kommunalrecht nicht vor, hierfür besteht ggf. nach Beendigung der Sitzung die Möglichkeit. Es wird erkennbar werden, dass Menschen zu gleichen historischen Sachverhalten unterschiedliche Meinungen haben und unterschiedliche Bewertungen vornehmen.</p> <p>113.2 Stadtratsmitglied Jordan stellt die Mitglieder des AK vor, Herr Meyer und Herr Reus aus dem AK sind heute leider verhindert. Stadtratsmitglied Jordan stellt die Vorgeschichte, die zur Einrichtung des AK geführt hat vor. Hintergrund sind u. a. die etwa 22-seitige Darstellung des Herrn Niklas Frank in seinem Buch „Dunkle Seele, feiges Maul“ die sich mit Karl Lax während der NS-Zeit beschäftigt. Stadtratsmitglied Jordan stellt den zeitlichen Verlauf, der Eingabe von Herrn Frank beim Landratsamt Neustadt/Aisch – Bad Windsheim zur Umbenennung der Karl-Lax-Straße, die Vorberatungen im Sozial-, Kultur- und Sportausschuss, das Aufgreifen des Themas durch den Stadtrat am 17.07.2017 sowie die Einrichtung des Arbeitskreises vor. Herr Jordan erläutert die Vorgehensweise des Arbeitskreises, der 364 Seiten aus dem Staatsarchiv Nürnberg und 325 Seiten aus dem Archiv Lichtenau verwendbare Unterlagen intensiv gesichtet, geprüft und bewertet hat. Am 04.12.2017 fand das erste Treffen des Arbeitskreises statt, dem zahlreichen Treffen, zuletzt am 18.07.2018 folgten, in denen trotz unterschiedlicher Ansichten der Mitglieder des AK eine Beschlussvorlage an den Stadtrat ausgearbeitet wurde, die anschließend vorgestellt werden soll.</p> <p>Frau Eigenthaler (AK) und Frau Kellner (AK) stellen den Lebenslauf und die Lebensgeschichte von Karl Lax vor.</p> <p>Aus dem Arbeitskreis haben drei Mitglieder Karl Lax persönlich gekannt. Die Mitglieder des Arbeitskreises stellen die gefundenen Erkenntnisse im Detail weiter vor. Karl Lax ist 1927, im 36. Lebensjahr, in die NSDAP eingetreten, war in der Zeit von 1933 bis 1945 „eingesetzter“ Bürgermeister. Der AK hat insbesondere versucht das Verhalten von Karl Lax in den Tagen vom 09. und 10. November 1938 näher zu beleuchten und die Abläufe zur Brandstiftung der Synagoge weiter zu bewerten. Vorgestellt wird ebenfalls die Bewertung aus dem (Nachkriegs-) Gerichtsurteil, das zur Verurteilung von Herrn Karl Lax geführt hat und die Vorgänge in der Reichspogromnacht bewertet. Der Arbeitskreis hat verschiedene Punkte gefunden, die „für Karl Lax“ sprechen (z. B. Austritt aus der SA) aber auch keine</p>	

Lfd. Nr.	An- we- send	Für	Ge- gen	Öffentliche Sitzung am 23.07.2018 Zahl der Mitglieder: 17	

		den Be- schluss		Sachverhalt	Beschluss
				<p>Nachweise über ein Bedauern dieser Vorgänge im November 1938 oder gar eine Distanzierung vom NS-Regime durch Karl Lax entdecken können.</p> <p>Herr Dr. Heim (AK) stellt das politische Wirken von Herrn Karl Lax von 1952 bis einschließlich 1966 in seiner Eigenschaft als Erster Bürgermeister der Stadt Scheinfeld und bis zur Straßenbenennung 1975 vor. Er informiert über die Ehrungen von Karl Lax durch den ehemaligen Landkreis Scheinfeld, die Ernennung zum Altbürgermeister und die anschließende Benennung der Karl-Lax-Straße im Jahr 1975.</p> <p>Herr Munzert (AK) gibt eine zusammenfassende Nachbetrachtung der Bewertungen aus dem Arbeitskreis ab. Die Ansichten der Mitglieder des Arbeitskreises sind nicht einheitlich. Herr Munzert macht auf die Opfer des NS-Regimes und die Opfer konkret in Scheinfeld aufmerksam, die sich nicht mehr zu Wort melden können. Karl Lax war bekennender Nationalsozialist, hat die Ideologie mitgetragen und war Täter, weshalb eine Umbenennung des Straßennamens geboten sei.</p> <p>Stadtratsmitglied Treuheit gibt eine persönliche Stellungnahme ab und begründete diese Bewertung ausführlich, er ist gegen die Aufhebung des Stadtratsbeschlusses aus 1975 und für die Beibehaltung des Straßennamens. Die SPD wird zu den Beschlussvorschlägen keine gemeinsame Erklärung abgeben und es wird bei der Entscheidung keinen Fraktionszwang geben.</p> <p>Frau Simon stellt den gesamten Lebenslauf von Karl Lax nochmals vor und gibt ihre Einschätzung und Stellungnahme über eine Beibehaltung des Straßennamens „Karl-Lax-Straße“ oder Umbenennung ab.</p> <p>Frau Dr. Holzapfel hinterfragt die Vergabekriterien bei der Straßenbenennung und berücksichtigt die von Dr. Heim dargestellten Leistungen des Karl Lax, er war aber aus eigenen Antrieb Mitglied der NSDAP und hat sich letztlich niemals distanziert.</p> <p>Frau Mader macht deutlich, dass Karl Lax heute wohl keine Ehrung mittels einer Straßenbenennung erfahren würde; Grundlage einer namensbezogenen Straßenbenennung sollte aber immer eine Bewertung der Gesamtpersönlichkeit sein. Frau Mader stellt die Beschlussvorschläge der ÜWG (s. Anlage ÜWG) vor.</p> <p>Nach Herrn Luckert gibt es hier wohl kein schwarz oder weiß, es kann nicht gesichert behauptet werden, dass Karl Lax keine Reue gezeigt hätte. Er dankt dem Arbeitskreis und insbesondere Herrn Karl Lax jun. für die Mitwirkung.</p> <p>Herr Jordan hinterfragt, ob man die „beiden“ Amtsphasen von Herrn Karl Lax wirklich trennen kann. Es sollte jetzt ein eindeutiges Zeichen gesetzt werden.</p> <p>Herr Dr. Krabbe hat sich seine Meinungsbildung bis jetzt, zum Vorliegen aller Informationen und Meinungen vorbehalten. Er ist der Ansicht, dass die Verfehlungen von Karl Lax eine Straßenumbenennung nicht rechtfertigen; zusätzliche Hin-</p>	

Lfd. Nr.	An- we- send	Für	Ge- gen	Öffentliche Sitzung am 23.07.2018 Zahl der Mitglieder: 17	

				Sachverhalt	Beschluss
				<p>weistafeln an Straßenschildern hält er letztlich für nicht sinnvoll. Er begrüßt jedoch ausdrücklich eine weitere Auseinandersetzung mit einzelnen Straßenbenennungen.</p> <p>Bürgermeister Seifert dankt allen Mitgliedern des Arbeitskreises, und bedauert das heute letztlich nur „ein“ Zeichen gesetzt werden kann. Er stellt die Beschlussvorschläge vor.</p> <p>Im gesamten Stadtrat herrscht Einigkeit, dass namentlich festgehalten wird, wie abgestimmt wurde (Art 54 Abs.1 S. 3 GO).</p>	
16	16	0		<p><u>113.3 Einrichtung einer Erinnerungs- und Aufarbeitungskultur</u> Die Stadt Scheinfeld unterstützt aktiv und finanziell eine intensive Erinnerungs- und Aufarbeitungskultur in Bezug auf ihre jüngere Geschichte (seit 1905); weitere Details und mögliche Vorgehensweisen ergeben sich aus dem Vorschlag der ÜWG.</p>	
16	15	1		<p><u>113.4 Zusatzbeschilderung</u> Der Stadtrat beschließt, dass an allen Straßen und Plätzen, die Personen gewidmet sind, einfache Zusatzschilder mit kurzen informellen Erläuterungen angebracht werden (z. B. Karl Lax, Bürgermeister von 1933 – 1945 und 1952 bis 1966).</p> <p>(Hr. Dr. Krabbe hat gegen die Installation der Zusatzschilder gestimmt Art. 54 Abs. 1 S. 3 GO)</p>	
16	13	3		<p><u>113.5 Karl-Lax-Straße</u> Die Karl-Lax-Straße soll nicht umbenannt werden.</p> <p>(Für den Beschlussvorschlag haben gestimmt: Bürgermeister Claus Seifert, Stadtratsmitglieder Klaus Luckert, Pia Lindacher, Dr. Rainer Spörl, Bernhard Brändlein, Dominic Treuheit, Tobi Köcklar, Heike Lechner, Dr. Berthold Krabbe, Dr. Gerhard Heim, Annemarie Mader, Hans Habermeier, Dr. Susanne Holzapfel. Dem Beschlussvorschlag haben nicht zugestimmt: Stadtratsmitglieder Hildegard Simon, Arno Kaesberg, Stefan Jordan Art. 54 Abs. 1 S. 3 GO)</p>	
				Seifert Erster Bürgermeister	Lauerbach Schriftführer

Lfd. Nr.	An- we- send	Für	Ge- gen	Öffentliche Sitzung am 23.07.2018		
		den Be- schluss		Zahl der Mitglieder: 17		
				Sachverhalt	-	Beschluss